

## Chris Murray

Chris Murray gehört zu den profiliertesten Musicaldarstellern Deutschlands. Er arbeitete u.a. mit Götz Friedrich, Harry Kupfer, Lioriot, Achim Freyer, Hans Neuenfels, Wolfgang Wagner, Robert Wilson, Stephen Schwartz, Frank Wildhorn, Alan Menken, Cameron Macintosh und James Lapine zusammen. 1997 debütierte er bei «Das Phantom der Oper» in Hamburg und wirkte 1999 in der Uraufführung von Disney's „Der Glöckner von Notre Dame“ in Berlin mit, wo er 2001 den Clopin übernahm.

In „Les Misérables“ im Berliner Theater des Westens (2003/04) war Chris Murray als Jean Valjean wie Javert zu erleben. Daneben sang er am Opernhaus Halle den Jesus in „Jesus Christ Superstar“ und kreierte dort in der deutschsprachigen Erstaufführung von Frank Wildhorns Erfolgsstück «The Scarlet Pimpernel» (2003-2008) die Rolle des Chauvelin, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde. Als Jesus in „Jesus Christ Superstar“ auf den Erfurter Domstufen 2005 konnte er einen weiteren überregionalen Erfolg verbuchen. Chris Murrays erste Solo-CD „Musical Hits“ erschien bei Sound of Music ([www.soundofmusic.de](http://www.soundofmusic.de)) 2005, platzierte sich umgehend in den Solo-Musical-Charts auf Platz eins in Deutschland und Platz drei in den USA und wurde von Musical Cocktail als CD des Jahres 2005 benannt.

2006 war Chris Murray in zwei Neuinszenierungen (Regensburg und Schwerin) als Jesus in „Jesus Christ Superstar“ zu erleben. Außerdem feierte er sein erfolgreiches Debüt als „Mann von La Mancha“ (Cervantes/Don Quixote) in Detmold und errang im Sommer 2006 als Jean Valjean in der weltweit ersten Open-Air-Produktion von „Les Misérables“ bei den Freilichtspielen Tecklenburg einen international beachteten und mit Leserauszeichnungen bedachten Erfolg. Sein Scrooge in „Vom Geist der Weihnacht“ (Berlin) war ebenso ein großer Erfolg wie der Javert, den er am Theater Baden bei Wien mit großem Erfolg bei Publikum und Presse verkörperte.

2007, 2008 und erneut 2009 (Eisenach und Marburg) war Chris Murray in der für ihn geschriebenen Rolle des Konrad von Marburg in „Elisabeth – Die Legende einer Heiligen“ in Eisenach zu erleben. Außerdem feierte er 2008 unter großem Presseecho sein Debüt als Jekyll & Hyde (Dresden, von den Lesern der Da Capo ausgezeichnet), Frederick Trumper (Chess, Dresden) und Inspektor X (ChristO, Theater am Gärtnerplatz München) in einer weiteren Uraufführung.

Die Spielzeit 2008/09 sah Chris Murray zunächst wieder als Chauvelin, wo er seinen Erfolg in dieser Rolle in Baden wiederholte. Er war ein gefeierter Jesus in Darmstadt (März 2009) und eröffnete die Reihe Night of the Musical Stars in Bonn (20.6.2009). 2009/10 stand zunächst ein gefeiertes Rollendebüt an: Ché in „Evita“ am Theater Hof (Oktober 2009). Es folgte eine weitere Premiere von „Jesus Christ Superstar“ in Flensburg (Januar 2010, englisch) und noch ein Rollendebüt: Der Vater in der deutschen Erstaufführung von „Children of Eden“ (Stephen Schwartz) 2010 am TfN.

2010 war Chris Murray in Köln wieder Scrooge in „Vom Geist der Weihnacht“, und 2011 steht im Zeichen von „Les Misérables“: In Innsbruck (Premiere am 14.5.2011) als Jean Valjean und in Baden als Javert (August/September 2011). 2011/12 folgt dann in Darmstadt wieder ein Rollendebüt: Radames in Elton Johns „Aida“.